

**Wilhelm Siemens.**

# Wilhelm Siemens.

Von

William Pole, —

Ehren-Sekretär der „Institution of Civil Engineers“.

---

Mit Porträts, Abbildungen und einer Karte.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1890.

258541-69

# Inhalts-Verzeichniss.

## Kapitel I.

### Einleitung.

Seite

Warum Lebensbeschreibungen von Ingenieuren Beachtung beanspruchen dürfen. — Das Interesse solcher Beschreibungen liegt nicht nur in der Art und Weise, wie ein Mann sein Werk verrichtet hat, sondern vor Allem auch in der Natur der Arbeit selbst. — Was man unter Ingenieurkunst versteht: Ableitung des Wortes. — Maassgebende Erklärung seitens des Instituts der Civil-Ingenieure in London. — Vielseitigkeit und Wichtigkeit der Aufgaben, welche das Ingenieurfach umfasst. — Nothwendigkeit der Arbeitsvertheilung. — Specialbranchen, welche von verschiedenen Fachleuten aufgenommen werden. — Der allgemeine Charakter der Thätigkeit, welcher Sir William Siemens sein Leben gewidmet hat. . . . . 1— 7

## Kapitel II.

### Abstammung und Familie.

Der Vater, seine sociale Stellung und sein Charakter. — Die Mutter. — Söhne: Werner, Hans, Ferdinand, Wilhelm, Friedrich, Carl, Walter, Otto. — Töchter. — Geschäftsverbindungen der Brüder unter einander. — Familiengebräuche. — Die Siemens'sche Stiftung. 8—17

## Kapitel III.

### Jugend und Erziehung.

Bis zum 19. Lebensalter.

1823 bis 1842.

Geburt. — Name. — Sein Charakter als Kind. — Häusliche Erziehung. — Wahl eines künftigen Standes. — Auf der Schule in Lübeck. — Aenderung der ursprünglichen Pläne. — Wilhelm unter besonderer Obhut und Leitung seines Bruders Werner. — Des Letzteren Rath, er solle Ingenieur werden. — Zur Schule nach Magdeburg. — Tod der Eltern. — Auf der Universität in Göttingen. — Als Eleve in einer Maschinenfabrik in Magdeburg. — Vorschlag zu einer Reise nach England. — Uebereinkommen der Brüder Werner und Wilhelm, regelmässig mit einander zu correspondiren. — Wilhelms erste Versuche auf dem Gebiete der Ingenieurkunst. —

	Seite
Seine Methoden zur galvanischen Vergoldung und Versilberung. — Nothwendigkeit, Geld zu verdienen. — Bestimmung, dass Wilhelm eine Reise unternehmen solle . . . . .	18— 40

#### Kapitel IV.

#### Wilhelm's erste Jahre in England.

Alter 20—28 Jahre.

*1843 bis 1851.*

Reise nach England via Hamburg. — Ankunft in London. — Geschäftsunterhandlungen mit der Firma Elkington. — Verkauf der Patente für galvanische Vergoldung an die letztere. — Rückkehr nach Deutschland. — Zweite Reise nach London. — Der chronometrische Regulator. — Anastatisches Druckverfahren. — Faradays Vortrag. — Schwierigkeiten und Sorgen. — Verbesserung von Luftpumpen. — Wärme und ihre praktische Verwerthung. — Aufenthalt in Manchester. — Die Regenerativ-Dampfmaschine. — Uebereinkommen mit Fox und Henderson. — Regenerativ-Verdampfung. — Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrizität. — Die Fabrik von Siemens und Halske in Berlin. — Ernennung Wilhelms als englischer Agent derselben . . . . .	41— 91
--	--------

#### Kapitel V.

#### Die ersten Jahre der unabhängigen Thätigkeit.

Alter von 29 bis 36 Jahren.

*1852 bis 1859.*

Wilhelm beginnt sein Geschäft in London. — Die Regenerativ-Dampfmaschine wird auf der französischen Ausstellung vorgezeigt. — Compagnie auf dem Continent zur Betreibung der Erfindung. — Regenerativ-Verdampfung. — Der Regenerativ-Ofen. — Friedrich Siemens. — Ein Abkühlungs-Verfahren. — Der Wassermesser. — Sein grosser Erfolg. — Der chronometrische Regulator. — Arbeit auf dem Gebiete der Elektrizität. — Unterseeische Kabel. — Eine Londoner Werkstätte in Millbank eingerichtet. — Häusliches Leben. — Professor Lewis Gordon und seine Familie. — Wilhelms Vermählung und Naturalisirung als britischer Unterthan . . . . .	92—132
--	--------

#### Kapitel VI.

#### Aufblühen des Geschäftes.

Alter vom 37. bis zum 46. Lebensjahre.

*1860 bis 1869.*

Wilhelms Stellung und Aussichten im Anfange dieser Periode. — Zum „Mitglied“ der Royal Society ernannt. — Der Regenerativ-Ofen. — Der Gas-Erzeuger. — Vortrag von Faraday. — Erfolg. — Puddelöfen. — Die Stahl-Fabrikation. — Messrs. Martin. — Das Birminghamer Muster-Stahlwerk. — Fabrikation von Stahl-Eisenbahnschienen. — Das Landore Stahlwerk. — Erfindungen ver-
---